Ratlos und resigniert – Veilchen im freien Fall

Basketball-Bundesliga: BG mit elfter Niederlage in Serie / Stefan Mienack: "Inakzeptabel"



Lichtblick: Die BG braucht Dale-Ersatz mit der Klasse eines Sean Evans.

VON MARK BAMBEY

Göttingen. Nach dem starken Auftritt in der Euro-Challenge bei Besiktas Milangaz Istanbul ist die BG Göttingen in der Basketball-Bundesliga wieder un-sanft auf dem Boden der Tatsachen gelandet. Nach einem starken ersten Viertel (24:18) blieb von der bis dahin gezeigten guten Team-Offense nichts übrig, und das Veilchen-Kollektiv zerbrach unter dem Druck der imposanten und variablen Verteidigung des Playoff-Kandidaten EWE Baskets Oldenburg in seine Einzelteile. So musste das Bundesliga-Schlusslicht die Übermacht der bisher auswärts alles andere als überragend agierenden Oldenburger anerkennen und unterlag vor der erneut nur mageren Kulisse von 2345 Zuschauern in der Sparkassen-Arena vollkommen verdient mit 70:95 (53:72, 37:46, 24:18). Inklusive der Euro-Challenge-Partien war es die elfte Niederlage in Serie. Erschreckender als dieses Resultat ist jedoch, dass sich nun offensichtlich Resignation und Ratlosigkeit breit machen.

"Was wir ab Mitte des zweiten Viertels abgeliefert haben, war bis auf einige Momente in der zweiten Hälfte inakzeptabel. Wir haben die Köpfe grundlos hängen lassen", schimpfte BG-Headcoach Stefan Mienack. "Wir drehen uns im Kreis. Ge-

vermutlich wieder einen nach vorne machen, nur weitergekommen sind wir dann nicht."

Die Veilchen zeigten zum wiederholten Male in der Pick-and-Roll-Defense erhebliches Verbesserungspotenzial. Ex-NBA-Akteur Bobby Brown nutzte die Aktionsfreiheit nach den Blocks und verteilte zwölf Assists. Drei mehr, als das BG-Team zustande brachte. "Hier fehlt einfach das Vertrauen der großen Spieler in die Hilfen. Wir verteidigen die Guards deswegen weiterhin viel zu lasch, können die Pässe so nicht unterbinden", sagte Mienack, der somit seine Big Men ein wenig in Schutz nahm.
Erhebliche Probleme hatte die

BG auch damit, die Drei-Punkt-Würfe zu verteidigen. Mit 14/31 Treffern legte Oldenburg den Grundstein zum sehr souveränen Erfolg von jenseits der 6,75-Meter-Linie. Vor allem Ri-ckey Paulding verstanden die Veilchen nicht zu stoppen. Der Small Forward lieferte eine Glanzleistung ab und war mit 30 Punkten Topscorer der Partie. Seine BBL-Bestmarke hatte der US-Amerikaner 2009 mit 34 Punkten gegen Ulm markiert. Der EWE-Star leistete sich erst weit im Schlussviertel den ersten Fehlwurf. Die Veilchen machten es dem Distanzwurf-Spezialisten allerdings auch erdenklich einfach. Aus indirekten Blocks, also Blocks, die nicht für den gen Istanbul hat das Team zwei ballführenden Spieler gestellt Schritte vor gemacht, heute drei zurück. Gegen Tiflis werden wir rigen reichlich Raum. Das Ziel, nicht ins Ziel, dann wird es in Schritte vor gemacht, heute drei werden, schaffte sich der 29-Jäh-



Starker Scorer und ein Top-Verteidiger: Rickey Paulding blockt BG-Center Ray Sykes.

Paulding dazu zu zwingen, zum

Korb zu ziehen, ging überhaupt

Sichtbar war auch, dass die Veilchen aufgrund der zusammenbrechenden Defensive in der Offensive mehr und mehr das Selbstvertrauen verloren. Erneut wurden aus freien Korblegern und guten Distanz-Würfen reihenweise Fahrkarten, und mit einer Trefferquote von nur 34 Prozent lassen sich Spiele in einer stärker gewordenen Liga kaum gewinnen. Finden diese einfachen Würfe auch im wichtigen Dezember mit den Partien gegen die Kellerkinder Bayder Sparkassen-Arena vermutlich für einen langen Zeitraum keinen publikumsträchtigen Profisport zu sehen geben.

Ob am Sonntag um 17 Uhr in Bayreuth der Ersatz für BG-Kapitän Louis Dale (Kreuzbandriss) verpflichtet sein wird, konnte Mienack noch nicht sagen. "Wir stehen in Kontakt und haben einen Spieler im Blick, den wir gerne schnell zum Tryout einladen wollen."

Der Fan-Klub Veilchen-Power bietet mit Unterstützung von McClean eine kostenlose Busfahrt nach Bayreuth an. Anmeldung bis einschließlich heute unter fahrten@veilchen-power.de

BG - OLDENBURG

BG Göttingen: Evans (17 Punkte/0 Dreier/3 Rebounds/1 Assist),

Marra (2/0/2/1). **Beste EWE Baskets:** Paulding (30/7/8/1), Brown (15/2/4/12), de Mello (15/3/4/3), Majstorovic

Teamwerte: Feldwürfe: BG: 21/61 (34%), EWE: 34/62 (55%). Freiwürfe: BG: 26/33 (79%), EWE: 13/21 (62%). Rebounds: 27:46. Assists: 9:22, Steals: 6:1, Turnover:

Theodoro da Silva

te/0 Dreier/3 Rebounds/I Assist), Bailey (6/0/3/3), Markert, Ahelegbe (15/1/1/3), Herwig (0/0/1/0), Horne (4/0/2/1), Noch (9/1/5/0), Chikoko (0/0/1/0), Weber (8/0/2/0), Sykes (9/0/5/0), Donkor, Mafra (2/0/2/1).

9:15, Fouls 23:26.

Schlecht gespielt, vom Pech verfolgt und vier Tore kassiert

Fußball-Oberliga: RSV 05 verliert in Nordhorn mit 0:4 und fällt nach dritter Niederlage in Folge auf Rang zwölf zurück



Unglücksrabe: Robert Huck (Mitte) muss nach seinem Eigentor feiernde Nordhorner ertragen.

Göttingen (mig). "Zurzeit haben wir die Seuche am Fuß", kommentierte Trainer Jelle Brinkwerth, Trainer des Fußball-Oberligisten RSV 05, die dritte Niederlage in Folge. Mit 0:4 (0:2) kamen die Göttinger bei Eintracht Nordhorn unter die Räder und fielen auf den zwölften Platz zurück. "Wie beim 1:3 gegen Osnabrück haben wir in der ersten Halbzeit zwei dumme Tore kassiert. Der Unterschied war, dass wir uns gegen Osnabrück gut geschlagen haben, während wir in Nordhorn kein gutes Spiel abgeliefert und verdient verloren haben", stellte Brinkwerth klar.

Mit einem Doppelschlag nach fast identischer Flanke in den Göttinger Strafraum nahm das Unheil seinen Lauf. Beim 1:0 (18.) kam Horst zu spät gegen Scherping, und beim 2:0 (23.) flog der Ball zwischen zwei 05-Abwehrspielern hindurch auf den Kopf von Bollmann, der überlegt abschloss. Nach der Pause bliesen die Gäste zur Aufholjagd. Förtsch (51.) und Lukas Zekas (52.) hatten den Anschlusstreffer auf dem Fuß, doch Förtsch' 18-Meter-Schuss beförderte ein Abwehrspieler in letzter Sekunde ins Aus, während Zekas, der den Ball zwischen zwei Nordhornern hindurch spitzelte, das Tor um wenige Zentimeter verfehlte. Im Gegenzug lenkte Huck eine Nordhorner Flanke unglücklich zum 3:0 (53.) ins eigene Tor und machte damit jede Hoffnung auf einen Punktgewinn zunichte.

"So wie wir gespielt glaube ich nicht, dass Ötze die Niederlage hätte verhindern können", kommentierte Brinkwerth das Fehlen von Torjäger Özkan Beyazit, der zu Hause geblieben war, um die Geburt seines Sohnes Emir zu feiern. Drei Spiele hat der RSV 05 nun Zeit, um vor der Winterpause in die Erfolgsspur zurückzukehren: am 4. Dezember in Cloppenburg, am 9. Dezember gegen Eintracht Braunschweig II und am 18. Dezember beim Nachholspiel gegen den BSV Rheden.

RSV 05: Koch - Burkhardt, Horst, Keseling, Huck - Timucin (81. T. Zekas), Grimaldi, Förtsch, Dogan (46. Lehrke) -Coskun (46. Kazan), L. Zekas. -Tore: 1:0 Scherping (18.), 2:0 Bollmann (23.), 3:0 E.T. Huck (53.), 4:0 Schulz (80.).

Alba gewinnt in München

Basketball-Bundesliga

München (dpa). Alba Berlin hat in der Basketball-Bundesliga erneut die Muskeln spielen lassen und dem aufstrebenden FC Bayern München die Grenzen aufgezeigt. Der achtmalige Champion gewann in München vor 6700 Zuschauern im erstmals ausverkauften Audi Dome mit 85:79 und entschied damit auch das zweite Spitzenspiel innerhalb einer Woche für sich. Am vergangenen Sonntag hatten die Hauptstädter Titelverteidiger Bamberg die erste Niederlage zugefügt. "Alba ist zurzeit die heißeste Mannschaft der Liga", lobte Bayern-Coach Dirk Bauermann die Berliner, für die es der achte Pflichtspielsieg in Serie war.

anfänglichen en kommt Nach Schwierigkeiten Alba offenbar in Schwung. Die Tatsache, dass alle über die ambitionierten Bayern und die starken Bamberger sprechen, scheint den Berlinern gut zu bekommen. Bauermann war die Enttäuschung über die Niederlage deutlich anzusehen, doch nach dem Match hatte er sich schnell wieder gefangen und verwies auf die positiven Aspekte eines fantastischen Basketball-Abends: "Das war heute Werbung für unseren Sport. Der Basketball ist endgültig in München angekommen. Das war eine tolle Atmosphäre." Bayern-Präsident Uli Hoeneß erklärte im "Aktuellen Sportstudio" des ZDF zwar, es sei "vermessen, schon in diesem Jahr an die Meisterschaft zu denken". Doch der exquisite Kader der Bayern, die vor dem Spiel auch noch den US-Center Jared Ho-man unter Vertrag genommen hatten, unterstreicht die hohen Ambitionen.

In einer Mini-Krise steckt indes Meister Bamberg. Die Franken verloren völlig überraschend bei den LTi Giessen 46ers mit 65:68 und kassierten damit drei Tage nach dem enttäuschenden Auftritt in der Euroleague in Zagreb die dritte Pflichtspielniederlage nacheinander. Barry Stewart (17 Punkte) sorgte mit einem Dreier in den Schlusssekunden für die Gießener Überraschung.

Im Schatten der Spitzenteams bleibt Ratiopharm Ulm die Überraschungs-mannschaft der Liga. Die Ulmer feierten beim Abschied aus der geschicht-strächtigen Kuhberghalle ein klares 86:72 gegen Hagen und übernahmen mit dem achten Sieg im zehnten Spiel die Tabellenführung. VorjahreshalbfinalistFrankfurt befindet sich dagegen weiter im freien Fall. Die Hessen verloren gegen Trier mit 54:64 und damit das neunte Pflichtspiel in Serie.

Spruch des Tages

Heute hätte ich meine Sporttasche ins Tor stellen können, dann hätten wir zwei Stück weniger gekriegt.

Oliver Kahn (Ex-Torhüter)

sport@goettinger-tageblatt.de